Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 28 (1905)

Rubrik: Zürcher Chronik über die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1904

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bürcher Chronik

über die Zeit vom

1. Januar bis 30. September 1904.

Zusammengestellt von **S. Zurlinden.**

Januar 8. Bülach: Der Erziehungsrat verfügt die Schließung der katholischen Privatschule für Italienerknaben.

9. Sitzung des Großen Stadtrats: Voranschlag des außerordentlichen Verkehrs 1904. — Nachtragskredite 1903 (159,200 Fr.). — Motion Sigrist betreffend Verbot des Tachyphag.

10. Winterthur: 25jähriges Amtsjubiläum von Dekan Herold.

11. Winterthur: Der Große Stadtrat verlangt vom Stadtrat eine besondere Vorlage über die neuen Subventionen an Töß und Veltheim.

11./12. Sitzung des Kantonsrats: Ersatzmann für das Kassationsgericht: Prof. Dr. Meili. — Budget 1904. — Erhöhung des Steuerfußes von 4 auf $4^1/_2$ ‰ am 12. mit 141 gegen 80 Stimmen beschlossen. — Bericht der Untersuchungskommission über die amtliche Tätigkeit von Regierungsrat Bleuler (betreffend Angriffe des „Wehntaler") genehmigt. Der Urheber der Angriffe, Straßer, revoziert 11. Mai. — Eine Motion Greulich für Einsetzung einer siebengliedrigen Kommission zur Prüfung der Geschäftsgebarung der politischen Polizei wird erheblich erklärt. — Kantonalbankrechnung.

16. Sitzung des Großen Stadtrats: Holzsarg oder Gipssarg? Motion Sigrist abgelehnt.

Januar 17. Wülflingen: Die Gemeindeversammlung verlangt Einbeziehung Wülflingens in die Vereinigung mit Winterthur, eventuell entsprechende Subventionen wie Töß und Veltheim. (Eingabe vom 8. Februar an den Regierungsrat; 1. Konferenz mit Regierungsvertretern am 29. April.)

20. Der Stadtrat schließt mit dem Regierungsrat und der Maschinenfabrik Örlikon ein Übereinkommen über die Vorstudien zum Etzelwerk.

23. Sitzung des Großen Stadtrats: Errichtung eines Sargmagazins abgelehnt. — Kredit von 13,000 Fr. für einen Drehstrommotor im Maschinenhaus Letten; von 64,000 Fr. für Asphaltierung der Seefeldstraße; von 35,000 Fr. für Ankauf der Liegenschaft Arnold auf der Mauer. — Bürgerliche Abteilung: Geschäftsbericht; Motion Bodmer-Weber für Errichtung eines Altersasyls von Bürgern der weitern Stadt.

25./26. Sitzung des Kantonsrats: Rechenschaftsbericht des Obergerichts und des Kassationsgerichts. — Rechenschaftsbericht des Regierungsrats und des Kirchenrats. — Oberrichter Hauser reklamiert wegen willkürlicher Abänderung der Abstimmungsvorlage vom 31. Januar. — Antrag Zuber für Einsetzung einer Untersuchungskommission betreffend Strickhof abgelehnt. — Angriffe Pflügers auf eine „klösterliche Anstalt" der Seidenfabrik Näf in Affoltern a/A. — Postulat Lüchinger für Verminderung der Mitgliederzahl des gewerblichen Schiedsgerichts Zürich angenommen.

27./28. Umbau der linksufrigen Zürichseebahn. Die in Zürich tagende ständige Kommission der S. B. B. spricht sich für die Hochbahn aus und will ein anderes Projekt nur akzeptieren unter Voraussetzung eines namhaften außerordentlichen Beitrages der Stadt Zürich. (Mitteilung der Akten 2c. in Nr. 54 ff. der N. Z. Z.) Annahme des bezüglichen Antrages der Generaldirektion durch den Verwaltungsrat der S. B. B. am 26. Februar mit 27 gegen 15 Stimmen, jedoch mit Streichung der Worte „unter Ausschluß der Tiefbahnprojekte". Der Stadtrat Zürich beschließt am 30. Januar Ausarbeitung eines neuen Gutachtens über die mit dem Umbau zusammenhängenden technischen Fragen.

28. Regierungsrat: Ein Mitgeteilt an die Presse berichtet über die einleitenden Schritte der Regierung für das

Studium des Etzelwerks und nennt die mit der Ausarbeitung von verbindlichen Übernahmsofferten und Gutachten betrauten Firmen und Fachmänner (Kreisschreiben der Baudirektion an die Gemeinden vom 6. Februar unter Hinweis auf das Etzelwerk).

Januar 29. Die „Freitagszeitung" eröffnet eine Gabensammlung für die Errichtung eines Löwenzwingers zur Unterbringung des von Minister Ilg der Stadt Zürich geschenkten Löwenpaares.

31. Kantonale Volksabstimmung: 1. Vereinigung von Schulgemeinden: a) Verfassungsgesetz betreffend Abänderung von § 47 der Verfassung 36,936 Ja, 22,734 Nein; b) Gesetz betreffend die Neubildung, Vereinigung oder Auflösung von Schulgemeinden 39,076 Ja, 22,406 Nein. 2. Initiativbegehren betreffend die Abänderung der §§ 119, 120, 123 des Strafgesetzbuches (Initiative gegen einzelne Bestimmungen des sogenannten Sittlichkeitsgesetzes vom Jahre 1897) 18,016 Ja, 49,806 Nein. (Stadt Zürich 1a: 13,618 Ja, 2407 Nein; 1b: 13,983 Ja, 2430 Nein; 2: 8672 Ja, 10,382 Nein). — Zum Mitglied des Stadtrates an Stelle des zurückgetretenen Süß wird gewählt Advokat Dr. H. Mousson. Zum Mitglied des Großen Stadtrates im Kreise IV an Stelle des zurückgetretenen H. Vogelsanger Schriftsetzer Mettler, Oberstraß, Sozialist. Erster ergebnisloser Wahlgang für ein Großstadtratsmitglied im Kreis V an Stelle des zurückgetretenen Bäckermeister Schenkel; im zweiten Wahlgang am 21. Februar gewählt Landwirt Schmid zur Allmend (freisinnig) gegen Rechtsanwalt Güller (demokratisch). Zum Bezirksanwalt im Bezirk Zürich wird gewählt mit 8344 Stimmen der außerordentliche Bezirksanwalt Dr. Siegfried. — Der Generalversammlung des „Freien Gymnasiums" wird Mitteilung gemacht vom Ausbau der Schule bis zur Universität und von der Zulassung von Mädchen.

Februar 1. Das Sanatorium Kilchberg (Hedingersche Anstalt zum Mönchhof) geht an ein Konsortium mit Dr. Kesselring als leitendem Arzt über.

1./2. Sitzung des Kantonsrates: Rechenschaftsbericht des Regierungsrats. Postulat Erismann für Errichtung einer Professur für Hautkrankheiten erheblich erklärt. — Postulat Seidel für Obligatorium der Fortbildungsschule mit 75

gegen 73 Stimmen angenommen. — Bericht über die Hedingersche Heilanstalt Mönchhof bei Kilchberg. — Postulat betreffend Förderung des Etzelwerks und der Rheinwasserkräfte angenommen, ebenso Postulat Dr. C. Escher für Amortisation der Gemeindeschulden. Das Staatsanleihen von 15 Millionen zur Konversion der 4 %-Anleihen genehmigt.

Februar 4. Der „Verein Gebetsheilanstalt Männedorf" übernimmt die Anstalt von Samuel Zeller, welcher an der Spitze der Verwaltung bleibt.

6./13. Sitzung des Großen Stadtrates: Geschäftsbericht 1902. („Polizeibrutalitäten"-Debatte).

7. Goßau. Die Gemeinde bewilligt 28,000 Fr. für ein Bezirksarmenhaus Hinweil.

8. Postgebäude Neumünster. In Nr. 39 der „N. Z. Z." veröffentlicht Stadtpräsident Pestalozzi die Akten zur Bauplatzfrage.

8. Winterthur. Der Große Stadtrat stimmt mit 27 gegen 12 Stimmen der Vorlage zu, wonach auf eine zehnjährige Periode von Winterthur jährlich je 10,000 Fr. an Veltheim und je 5000 Fr. an Töß bezahlt werden sollen, unter der Voraussetzung von Staatsbeiträgen in gleicher Höhe an die beiden Gemeinden. Das Abkommen wird am 14. Febrnar in den Gemeindeversammlungen von Winterthur genehmigt mit 748 gegen 126 Stimmen, ebenso von Töß mit 440 gegen 137 Stimmen, von Veltheim verworfen mit 141 Ja gegen 200 Nein, in der zweiten Abstimmung vom 6. März jedoch ebenfalls genehmigt mit 341 gegen 99 Stimmen. Der entsprechende Staatsbeitrag vom Kantonsrat am 25. April bewilligt.

9. Eine Protestversammlung von Demokraten gegen die Geschäftsleitung des Parteipräsidenten Nationalrat Fritschi anläßlich der letzten Bezirksanwaltswahl beschließt mit 82 gegen 26 Stimmen keinen Protest zu erlassen.

12. Der Regierungsrat genehmigt die Rücktrittsgesuche von Professor Kesselring (Nachfolger Professor Arn. Meyer) und Pfarrer Bion (Nachfolger Pfarrer Boßhard).

15./16. Sitzung des Kantonsrates: Erwahrung der Abstimmungsergebnisse vom 31. Januar. — Lehrerbesoldungsgesetz. Eintreten mit 75 gegen 5 Stimmen. (Die ganze Bundessubvention plus zirka 64,000 Fr. soll für die Besoldungserhöhung verwendet werden).

Februar 20. Sitzung des Großen Stadtrates: Kredit von 134,000 Fr. für Aufstellung von drei Schulpavillons. — Außerordentlicher Beitrag von 25,000 Fr. an die Freiwillige und Einwohnerarmenpflege. — Geschäftsbericht: Motion Pflüger für Errichtung eines Isolierpavillons für Scharlach und ähnliche Krankheiten angenommen.

21. Bestätigungswahlen von Primarlehrern und -Lehrerinnen: Kreis I 39, II 27, III (erste Hälfte) 71 (zweite Hälfte 70, am 13. März), IV 35, V 59. — Neuwahlen von je einem Primarlehrer im I. und II. Kreis, 14 im III., 5 im IV., 4 im V. Neuwahlen von einem Sekundarlehrer im II., 4 im III. und 3 im IV. Kreis.

21. bis 8. Mai. Die Bestätigungswahlen der Geistlichen an den städtischen Kirchgemeinden fallen überall im Sinne der Bestätigung aus.

23. Kaufmännische Gesellschaft: Vortrag von Ständerat v. Arx über das Budget der Schweizerischen Bundesbahnen.

26. Der falsche Burenobersl „Hendrick de Günsch" wird wegen Betrügereien vom Bezirksgericht zu sechs Monaten Arbeitshaus und lebenslänglicher Landesverweisung verurteilt.

27. Sitzung des Großen Stadtrates: Geschäftsbericht: Debatte über Regiebetrieb (der Stadtrat soll über die Ergebnisse berichten), Prüfung der Errichtung eines Gemüsemarktes für Zürich III beschlossen.

28. Unterstraß. Bei der Neubestellung der Kirchenpflege werden die Positiven in Minderheit gesetzt.

29. Sitzung des Kantonsrates: Lehrerbesoldungsgesetz (Schluß der ersten Lesung). — Nachtragskredite pro 1903: 781,650 Franken. — Interpellation Rieder über „mißbräuchliche Verwendung der Kantonspolizei beim Streik in Russikon".

März 1. Sitzung des Kantonsrates: Das Postulat betreffend Reduktion der Mitgliederzahl des Kantonsrates mit 126 gegen 51 Stimmen angenommen. — Wahl eines Ersatzmannes des Kassationsgerichts: Dr. Bindschädler, Männedorf. — Reglemente für die Filialen und für die Gewerbehalle der Kantonalbank. — Zweite Lesung des Gesetzes betreffend Grundpfandrechte an Miet- und Pachtzinsen.

5. Sitzung des Großen Stadtrates: Kredit von 35,000 Fr. für Erweiterung der Kraftzentrale im Gaswerk Schlieren. — Geschäftsbericht: Debatte über die Linksufrige Zürichseebahn (ohne Beschluß).

März 6. Demokratischer Parteitag in Uster: Beratung des kantonalen Parteiprogramms. Der Antrag Wettstein für Aufnahme des Proporzes ins Programm wird auf eine besondere Tagung verschoben.

10. Kreisschreiben des Regierungsrates an die Kirchenpflegen betreffend Mitwirkung der Geistlichen in den Armenpflegen.

12. Sitzung des Großen Stadtrates: Geschäftsbericht: Postulat betreffend provisorische Bauten. Die Kommission wünscht Vorbereitungen zum Rückkauf der Zentralen Zürichbergbahn.

13./14. Winterthur: 275-jähriges Jubiläum des Musikkollegiums.

14./15. Sitzung des Kantonsrates: Verordnung betreffend die Kostgelder in kantonalen Anstalten (Eintreten mit 118 gegen 54 Stimmen). Hierauf Rückweisung der Vorlage an den Regierungsrat. — Initiative Flachsmann für Einführung der eidgenössischen Gesetzesinitiative einstimmig angenommen. — Motion Treichler betreffend Revision der Gesetzesbestimmungen über Entfernung öffentlicher Beamter von ihren Stellen (veranlaßt durch die Beratung des Lehrerbesoldungsgesetzes) angenommen. — Beschwerde Hotz Oberrieden betreffend Bürgerrechtsaufnahme abgewiesen. — Zweite Lesung des Lehrerbesoldungsgesetzes, Annahme mit 131 gegen 5 Stimmen.

19. Sitzung des Großen Stadtrates: Kredit von 86,000 Fr. für Verbreiterung der Hottingerstraße. — Geschäftsbericht (Schluß): Schulwesen (Tintenschreiberei 2c.).

21. bis 31. Mai. Streik in der Eiskastenfabrik Schneider, Zürich III.

27. Ein Aktionskomitee (Präsident Dr. med. Zangger), das sich am 31. Dezember 1903 konstituiert hat, erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Gaben für den Bau eines Asyls von Gemütskranken.

28. Winterthur: Sitzung des Großen Stadtrates: Kredit von 3800 Fr. für Reparatur der alten Kaserne. — Reorganisation des Polizeikorps (einstimmig angenommen am 11. April).

28./29. Sitzung des Kantonsrates: Staatssteuergesetz (Streichung der Steuerreserve mit 97 gegen 60 Stimmen). Der Rat beschließt mit 103 gegen 47 Stimmen, daß Staats- und Gemeindesteuergesetz gleichzeitig zur Volksabstimmung gelangen sollen.

März 30. Grundsteinlegung zum Neubau des Evangel. Seminars an der Rötelstraße, Zürich IV.

April 9. Sitzung des Großen Stadtrates: Nachtragskredite von 1800 Fr. für einen Zeichner beim Tiefbauamt, 4800 Fr. für Besoldung eines Rechtskonsulenten des Stadtrates, Kredite von 8700 und 18,400 Fr. für Umbauten im Schulhaus Seefeld. — Ankauf des Grundeigentums der Holzkorporation Wipkingen (Käferbergwald) verschoben.

10. Abkommen zwischen dem katholischen Männerverein und dem katholischen Arbeiterverein; Einführung des christlich-sozialen Arbeitersekretärs Pfarrer Dr. Scheiwiller von St. Gallen.

11./15. Praktisch-sozialer Kurs katholischer Soziologen in Zürich.

14. Der Regierungsrat bewilligt für das Denkmal von Bundesrat Hauser in Wädensweil 1000 Fr.

16. Sitzung des Großen Stadtrates: Kredit von 140,000 Fr. für den Ankauf des Käferbergwaldes (siehe 9. April). — Kredit von 182,000 Fr. für den Ankauf der Steubleschen Liegenschaft an der Wasserwerkstraße. — Kredite für Straßenbauten in Zürich IV. — Kredit von 56,500 Fr. für Wagenschuppen des Straßeninspektorats abgelehnt. — Kredit von 3600 Fr. für Hilfskräfte des Stadtarztes. Schluß der Amtsdauer.

17. Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt die Errichtung einer vierten Pfarrstelle und lehnt mit 127 gegen 120 Stimmen den Antrag der Positiven auf Errichtung einer fünften Pfarrstelle ab.

18. Der Regierungsrat erklärt Annahme des Legats von Professor Goll (40,000 Fr.) als „Gollsche Stiftung für unheilbare Kranke" und von 1000 Fr. für den Hochschulfonds.

24. Erneuerungswahlen des Großen Stadtrates. Alle Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang. Die Parteivertretung gestaltet sich nach dem am 21. März 1904 zwischen den Delegierten der maßgebenden Parteien (Freisinnige, Demokraten und Sozialdemokraten) vereinbarten, am 16. April nach Annahme desselben durch die Parteiorganisationen in Kraft erklärten und unterzeichneten Kompromiß; es sitzen demnach im Großen Stadtrat (bisherige Vertretung in Klammern):

Kreis	Freisinnige	Demokraten	Sozialdemokr.	Zusammen
I.	16 (18)	4 (4)	2 (0)	22
II.	8 (9)	2 (2)	1 (0)	11
III.	7 (9)	11 (14)	31 (26)	49
IV.	5 (4)	4 (5)	5 (5)	14
V.	14 (16)	10 (12)	5 (1)	29
Stadt	50 (56)	31 (37)	44 (32)	125

Als Stadträte werden die bisherigen, Vogelsanger, Pestalozzi, Erismann, Mousson, Billeter, Hasler, Fritschi, Welti, Wyß, als Stadtpräsident der bisherige, Pestalozzi, bestätigt. – Im Wahlkreis Enge (Zürich II) wird in den Kantonsrat gewählt Ed. Heußer zum Muggenbühl. — Winterthur: Die Wahlen in den Großen Stadtrat ergeben folgende Parteigruppierung: 14 Freisinnige (bisher 15), 16 Demokraten (bisher 16), 15 Sozialdemokraten (bisher 14). Total 45. Zum Stadtpräsidenten wird der bisherige, R. Geilinger, gewählt.

April 25. Sitzung des Kantonsrates: Wiederbesetzung der 25. Richterstelle am Bezirksgericht Zürich beschlossen. — Abänderung von Art. 45 des Einführungsgesetzes zum eidgen. Schuldbetreibungsgesetz (betreffend Grundpfandrechte an Miet- und Pachtzinsen) angenommen. — Bewilligung eines außerordentlichen Staatsbeitrages an die Schulgemeinden von Töß und Veltheim (Eintreten mit 105 gegen 54 Stimmen). — Motion Zürcher für Errichtung von Einigungsämtern erheblich erklärt.

29. Dies academicus: Zu Ehrendoktoren werden ernannt von der staatswissenschaftlichen Fakultät Professor Schär, Handelswissenschaften; von der veterinär-medizinischen Kantonstierarzt Isepponi in Chur.

Mai 1. bis 1. Mai 1905: Regierungspräsident J. Lutz, Vizepräsident Nägeli.

1. Zumikon; Zum Nachfolger des nach Baar berufenen Pfarrer Hans Bachofner wird gewählt Pfarrer Pfisterer von Basel, bisher Pfarrverweser in Wetzikon.

4. Der Stadtrat wählt zum ersten Vizepräsidenten Vogelsanger, zum zweiten Billeter.

7. Konstituierende Sitzung des Großen Stadtrates: Bureauwahlen: Präsident Dr. Hirzel (freisinnig), I. Vizepräsident Dr. Wettstein (demokratisch), II. Vizepräsident Greulich (sozialdemokratisch).

Mai 8. Kantonaler liberaler Parteitag in Zürich: Referat von Nationalrat Abegg über das Lehrerbesoldungsgesetz. — Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt, die Zahl der Kirchenpfleger von 15 auf 19 zu erhöhen, und wählt als solche 9 Positive, 7 Freisinnige und 3 Sozialdemokraten. Die Kirchenpflege hat als Pfarrwahlkommission zu amten, und es werden ihr zu diesem Zwecke fünf weitere außerordentliche Mitglieder beigegeben. — Die Kirchenpflege Wiedikon beschließt mit 103 gegen 27 Stimmen Errichtung einer Verweserei für die durch den Tod von Pfarrer Meili erledigte Pfarrstelle und wählt zum Verweser Vikar Baumann. — Eröffnung der Telljubiläums-Ausstellung im Gewerbemuseum.

9. Beginn der Stromlieferung vom Wasserwerk Beznau für die Straßenbahnen. — Winterthur: Großer Stadtrat, Bureauwahlen: Präsident W. Sträuli, Vizepräsidenten Reichen und Dr. Bertheau.

11. Beginn der Unterschriftensammlung für eine Initiative gegen die beschlossene Steuererhöhung von 4 auf $4^1/_2$ ‰ (Dr. Engel, Zürich). Eingang 8780 Unterschriften, wovon 2233 ungültige, bleiben 6547. — Die für das Kunsthaus-Projekt bestellte Jury, bestehend aus den Architekten Châtelain, Neuenburg, v. Fischer, Bern, Visher van Gaasbeek, Basel, Kunstmaler Gattiker, Rüschlikon und dem Präsidenten der Kunstgesellschaft Architekt Paul Ulrich, fällt ihren Entscheid über die 52 Entwürfe, die in der zweiten Konkurrenz für ein Kunsthaus am Heimplatz eingegangen waren. Ein erster Preis wurde nicht erteilt, wohl aber drei zweite zu 2000 Fr.; diese erhielten Karl Moser, Architekt in Karlsruhe, Müller & Ludwig jr. in Thalwil, Pfleghard & Häfeli in Zürich. Ferner wurde ein dritter Preis von 1000 Fr. erteilt an Fr. Krebs in Biel.

15. In der Volksabstimmung wird das Lehrerbesoldungsgesetz mit 31,040 gegen 30,811 Stimmen verworfen. (Stadt Zürich 9403 Ja, 4497 Nein.) Angenommen haben (außer der Stadt Zürich) nur die Bezirke Zürich, Winterthur, Andelfingen und Dielsdorf. — Kantonsrats-Ersatzwahlen: Kreis III (an Stelle der zurückgetretenen Arnold Stauber und Julius Zuppinger) gewählt Lehrer Bommeli und Wirt Rudolf Huber. Kreis V (an Stelle von Professor Schneider) gewählt Schindler-Huber. — Erneuerungswahlen der

Schulbehörden: Zu Präsidenten der Kreisschulpflegen werden gewählt: Kreis I Usteri-Pestalozzi, Kreis II Börlin, Kreis III Coradi-Stahl, Kreis IV Dr. Moosberger, Kreis V Professor Vetter. Die Kreisschulpflegen wurden in den Kreisen I—IV nach den gemeinsamen Vorschlägen der Parteien gewählt. — Als Stadtammänner werden die bisherigen Amstad, Witzig, Erb, Benz, Weinmann bestätigt. — In das Bezirksgericht werden gewählt Dr. Lutz und Dr. v. Grebel, als Präsident des Bezirksgerichts Hotz; in die Bezirksschulpflege Bethge, in die Bezirkskirchenpflege Dr. Beyel.

Mai 19. Der Regierungsrat ersucht den Bundesrat um Mitwirkung beim Etzelwerk. — Konstituierung eines akademisch-literarischen Klubs katholischer Studenten.

21. In der Tonhalle Zürich beschließt der kantonale Lehrerverein eine Initiative für eine nochmalige Volksabstimmung über das verworfene Lehrerbesoldungsgesetz. Infolge sofortiger Neuberatung im Kantonsrat wird jedoch der Beschluß einstweilen nicht ausgeführt.

22./29. Rev. John Alex. Dowie von Chicago im „Velodrom"; am 30. Mai Taufe von 200 neuen Gemeindegliedern.

23./28. Internationale Baumwollkonferenz in Zürich.

24. Winterthur: Die Delegiertenversammlung deutscher und deutsch-österreichischer Sozialisten in der Schweiz (43 Sektionen mit 3100 Mitgliedern) gibt sich eine neue Organisation.

28. Sitzung des Großen Stadtrates: Gaslieferungsvertrag mit der Gemeinde Örlikon. — Kommissions- und Wahlbureau-Wahlen. — Verordnung über Privatstraßen. — Bürgerliche Abteilung: Kommissions-Wahlen. — Motion Bodmer-Weber betreffend Errichtung eines Altersasyls für Bürger der ganzen Stadt mit 33 gegen 18 Stimmen erheblich erklärt.

28./30. Bazar zu Gunsten des katholischen St. Antonius-Kirchenbaues in Zürich V.

30. Sitzung des Kantonsrates: Erwahrung der Volksabstimmungsergebnisse vom 15. Mai. — Der Antrag des Bureau auf Vorlage eines neuen Lehrerbesoldungsgesetzes wird mit 203 gegen 8 Stimmen angenommen. — Kommissionswahlen. — Eintreten auf die Vorlage betreffend

Ausarbeitung eines neuen Rechtspflegegesetzes. — Beschwerde Lieber, Basel. — Winterthur: Der Große Stadtrat beschließt einige Besoldungserhöhungen für die Stadträte.

Mai 31. bis 2. Juni. Kongreß anglikanischer Geistlicher.

Juni 11. Winterthur: 25-jähriges Amtsjubiläum des Stadtpräsidenten Rud. Geilinger (im Amt seit 7. April 1879).

12./20. Kantonales Schützenfest im Albisgütli verbunden mit dem 400-jährigen Jubiläum der Zürcher Stadtschützengesellschaft.

19. Winterthur: Die Gemeindeversammlung genehmigt das neue Polizeireglement und die Besoldungserhöhungen für die Stadträte. — Erste Aufführung von Arnold Otts Volksschauspiel „Karl der Kühne und die Eidgenossen" im Schauspielhaus zu Wiedikon. Letzte Aufführung am 28. August. — Jubiläumsfeier des Männerchor Zürich zu Ehren des am 19. Februar nach 38-jähriger Tätigkeit zurückgetretenen Dirigenten Dr. Karl Attenhofer (Nachfolger Volkmar Andreae).

20. Sitzung des Kantonsrates: Das neue Lehrerbesoldungsgesetz (Beschränkung auf die Bundessubvention) wird an eine Kommission gewiesen. — Motion Wehrlin betreffend Warenhaus- oder Umsatzsteuer mit 89 gegen 68 Stimmen erheblich erklärt. — Ersatzwahlen in das Kassationsgericht: Vizepräsident Professor Zürcher, Mitglied Dr. Bindschädler. — Die Beschwerden Storrer und Schöllhorn werden abgewiesen; Pfarrer Pflüger verlangt Bestellung besonderer Beschwerdekommissionen.

24. Der Männerchor beschließt Übernahme des eidg. Sängerfestes von 1905 gemeinsam mit der „Harmonie", nachdem er zuerst in zwei Beschlüssen vom 29. April und 13. Mai die Übernahme abgelehnt, die „Harmonie" jedoch am 5. Mai und 23. Juni dieselbe beschlossen hatte.

25. Sitzung des Großen Stadtrates: Wahlbureau- und Geschwornenwahlen. — Vertrag mit P. Ulrich und F. Ulrichs Erben über den Bau des Stauffacherquai. — Herabsetzung der Beerdigungskosten für auswärts verstorbene frühere Niedergelassene. — Neuwahl des Waisenrates.

Juli 3. Kantonsratsersatzwahl im Wahlkreis Wülflingen-Töß an Stelle des zurückgetretenen Meier: gewählt Gemeinderat

Krebs in Töß (sozialistisch). — Winterthur: Stadtratsersatzwahl an Stelle des † Diethelm: gewählt Major Deutsch (liberal).

Juli 4. Sitzung des Kantonsrates: Genehmigung des Waffenplatzvertrages mit dem Bund. — Initiativbegehren betreffend Freigabe der arzneilosen Heilweise mit 158 gegen 5 Stimmen zur Verwerfung empfohlen, mit der Einladung an den Regierungsrat, die Frage der Errichtung eines Lehrstuhls für physikalische Heilmethode an der Hochschule zu prüfen.

10. Ersatzwahlen in Stadt und Bezirk Zürich: Zwei Mitglieder der Bezirksschulpflege: Kantonsrat Ed. Heußer und Dr. med. Steiger. — Ein Mitglied der Kreisschulpflege II: Bundesbahnbeamter Winkler. — Zwei Mitglieder der Kirchensynode, Kreis III: Meier-Sallenbach, Kreis V: Dr. R. v. Schultheß Rechberg. — Wädensweil: Enthüllung des Denkmals von Bundesrat Hauser.

11. Winterthur: Der Große Stadtrat genehmigt die Verordnung über die Besoldungen und Kautionen der städtischen Beamten und Angestellten.

14. Der Regierungsrat wählt zum ordentlichen Professor der Theologie an Stelle Kesselrings Professor Arn. Meyer in Bonn, zum außerordentlichen Professor für schweizerisches Privatrecht Dr. Aug. Egger von St. Gallen, Privatdozent in Berlin.

16. Sitzung des Großen Stadtrates: Unterbringung des Arbeitsamtes am Stauffacherquai: Kredite: 34,000 Fr. für Beiträge an Quartierstraßen im Kreise IV; 17,000 Fr. für Straßenausbauten im Kreise III; 20,000 Fr. für Erweiterung des Friedhofes Manegg; 3000 Fr. für Terrain-Sondierungen und Erdbohrungen im Kreise II wegen Anlage des neuen Bahnhofs.

28. Der Bundesrat heißt einen Rekurs des „Motor" in Baden gut gegen den Regierungsratsbeschluß, wonach der „Motor" nur an eine Firma in Wetzikon Strom abliefern dürfe.

August 7. Bassersdorf wählt als Geistlichen Pfarrer Girsberger in Brütten.

14. Glattfelden: Als Pfarrer wird gewählt Verweser Bühler.

15. Sitzung des Kantonsrates: Beiträge für den Rebfond 1904 (1 ‰ vom Rebkataster zu beziehen). — Annahme

der Verordnung betreffend Kostgelder in kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten. — Gemeindesteuergesetz: Eintreten einstimmig beschlossen; Detailberatung und Beendigung der ersten Lesung.

August 18. Konstituierung des Organisationskomitee für das eidgenössische Sängerfest 1905 in Zürich.

22. Uster: Konstituierung des Eisenbahnkomitee für die Linie Uster-Eßlingen-Ötwil-Langholz (Präsident Nationalrat Stadler). — Die Stadtschützengesellschaft beschließt Übernahme des eidgenössischen Schützenfestes von 1907.

24. Neumünster: Glockenaufzug an der Kreuzkirche.

26. Wipkingen: Ein Begehren mit 471 Unterschriften für einen Limmatsteg wird dem Stadtrat eingereicht.

September 2. Eine Versammlung von Weinbauinteressenten in Winterthur verlangt Zollerleichterungen im Herbstverkehr mit Deutschland in Keltertrauben und Weinmost.

11. Die Schulgemeinde Horgen-Dorf beschließt die Vereinigung mit den Schulgemeinden Horgen-Berg, Arn und Käpfnach und den Bau eines neuen Schulhauses.

15./16. Internationale Konferenz gegen den Mädchenhandel.

18. Sitzung des Großen Stadtrates: Kredite von 20,000 Fr. für Erweiterung des Friedhofes Manegg; 110,000 Fr. für ein Schmutzwasserpumpwerk im Kreis II; 85,000 Fr. für die Erweiterung der Kraftversorgungsanlage nach dem Quartier Wollishofen; 38,600 Fr. für das Kanalnetz Riesbach. — Betreffend Religionsunterricht an der VII. und VIII. Primarschulklasse durch Geistliche wird beschlossen: zwei Stunden wöchentlich unentgeltlich, die andern und die Stunden an der Sekundarschule gegen Entschädigung. — Besichtigung des neuen Verwaltungsgebäudes für das Bauwesen II.

19. Sitzung des Kantonsrates: Prinzipieller Beschluß betreffend die Behandlung von Beschwerden. — Erste Lesung des Gesetzes betreffend die Bezirkshauptorte. — Kantonale Schulsynode in Uster: Referate von Herter Winterthur und Streuli Horgen über „Stellung und Aufgabe des Lehrers"; Präsident pro 1904/05 Sekundarlehrer Gubler Andelfingen; Aktuar Professor Dr. Äppli-Zürich.

25. Kantonsratsersatzwahl im Kreise Birmensdorf-Dietikon: alt Präsident Wydler in Altstetten gegen Tanner, Sozial-

demokrat. — Winterthur: Ersatzwahl für den Großen Stadtrat an Stelle des Stadtrates Major Deutsch: Gewählt Hasler-Arbenz (freisinnig) gegen den Sozialdemokraten Groß. — Die Kirchgemeinde Andelfingen wählt zum Nachfolger des zurückgetretenen Pfarrer Heß Pfarrer Trüb in Bilten.

Sept. 25./26. Knabenschießen.

30. Wohnbevölkerung der Stadt Zürich 161,532 (31. Dezember 1903: 158,433).